

Tampere und Chemnitz

Erneuerung einer Bibliothekspartnerschaft

von **TINA GOLDAMMER**

Tampere, im Süden Finnlands gelegen, ist eine von zwölf Partnerstädten, mit denen Chemnitz verbunden ist. Die Parallelen in der stadtgeschichtlichen Entwicklung beider Städte bildeten 1961 wohl eine gute Ausgangsposition für die Unterzeichnung des städtepartnerschaftlichen Vertrages.

Die im Jahr 1779 an der Stromschnelle Tammerkoski gegründete Stadt ist mit 213.217 Einwohnern und einer Fläche von fast 690 km² nach Helsinki und Espoo die drittgrößte Stadt Finnlands. Im 19. und 20. Jahrhundert entwickelte sie sich zur bedeutendsten Industriestadt (Textilindustrie, Maschinen- und Fahrzeugbau) Skandinaviens. Daher wird sie heute noch als das „Manchester des Nordens“ bezeichnet – ähnlich wie Chemnitz als das „sächsische Manchester“ bekannt ist.

Zum 50-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen den öffentlichen Bibliotheken von Tampere und Chemnitz fanden Freundschaftsbesuche statt. Im gleichen Zuge präsentierten Autoren beider Städte Auszüge aus ihrem literarischen Werk.

Im Februar 2011 reisten die stellvertretende Direktorin der Stadtbibliothek Chemnitz und der Chemnitzer Autor und Musiker Günther Saalman nach Tampere. Im Herbst des Jahres waren die Direktorin der Bibliothek Tampere Tuula Haavisto und die finnische Autorin Johanna Sinisalo zu Gast in Chemnitz. Mit diesen Besuchen wurde der bestehende Kontakt zwischen den Bibliotheken aktiviert.

Bei strahlendem Sonnenschein und frostigen Temperaturen von –18 °C wurde die Chemnitzer Delegation Mitte Februar freundlich in Tampere empfangen. Anlass war das Elävän Kirjallisuuden Festivaali - Festival für Lebendige Literatur. In diesem Rahmen gestaltete Günther Saalman im Arbeitermuseum Werstas, einem Museum für Textilindustrie, eine Lesung mit Posaune. Eine weitere Lesung fand mit den Kindern des deutschsprachigen Kindergartens Kalevan Lastentalo statt. Mit Posaune,

Gitarre, Trommel und eigenen Bilderbüchern unterhielt er die Gruppe mit vergnüglichen Sprachspielen. Im Deutschen Kulturzentrum Tampere schloss sich ein „Geselliger Abend mit Wein“ an. Zu diesem gaben Günther Saalman und die Essener Künstlerin Angelika Janz Einblicke in ihre Dichtkunst.

Vom Erfahrungsaustausch geprägt war die Begegnung der MitarbeiterInnen beider Bibliotheken. Bei einer sehr interessanten Führung durch die von 1983 bis 1986 erbaute Stadtbibliothek Tampere, die architektonisch der Form des Auerhahns nachempfunden wurde und deshalb „Metso“ genannt wird, erhielten die Besucher einen ersten Eindruck.

Bibliotheken – Pflichtaufgabe der Kommunen

Die 1861 gegründete Bibliothek ist über ihre Funktion als Stadtbibliothek hinaus auch Provinzialbibliothek der Region Pirkanmaa. Sie verfügt über eine Hauptbibliothek, 14 Zweigstellen, fünf Krankenhaus- und Altersheimbibliotheken, zwei Bücherbusse mit 155 Haltestellen und sogar einen Internetbus. Auf Grund des finnischen Bibliotheksgesetzes ist die Nutzung der Bibliothek, anders als in Deutschland, unentgeltlich. Das erstmalig im Jahr 1928 verabschiedete Gesetz legt unter anderem fest, dass Bibliotheken Pflichtaufgabe der Kommunen sind. So heißt es in zwölf Paragraphen beispielsweise, dass

- die Kommunen für die Bereitstellung von Bibliotheksdiensten verantwortlich sind,
- die Bibliothek ein wesentlicher kommunaler Service ist,
- die Benutzung und Ausleihe aller Angebote unentgeltlich sind,
- eine ausreichend große Anzahl qualifizierter MitarbeiterInnen eine Bedingung ist und
- die Medienangebote und Bibliotheksausstattung fortwährend erneuert werden.

Das Gebäude der Bibliothek dient auch in Tampere als zentraler Treffpunkt und kulturelles Zentrum, da im gleichen Gebäude auch das Mineralienmuseum,



das Mumin-Tal mit Bildern und Büchern über die bekannten Mumin's der Schriftstellerin Tove Jansson sowie Konferenz- und Vorlesungssäle untergebracht sind.

Die Hauptbibliothek ist in die Bereiche Kinder- und Jugendbibliothek, Erwachsenenbibliothek, Zeitschriftenlesesaal sowie Musikbibliothek unterteilt. Fast die Hälfte aller Einwohner Tampere's besitzen einen Bibliotheksausweis – die Finnen sind offensichtlich eifrigere Leser als die Chemnitz.

Im Ergebnis des Erfahrungsaustauschs mit der Bibliothekarin Liisa Junno fanden sich neben kulturellen Unterschieden auch eine Vielzahl an Gemeinsamkeiten im Hinblick auf die Positionierung und Neuausrichtung der Bibliothek im sich verändernden gesellschaftlichen Umfeld. Verzeichnen die Zugriffe auf virtuelle Dienste der Bibliothek deutliche Zuwächse, so nimmt die Anzahl der Besuche auch in Finnland stetig ab. Mit dem weiteren Ausbau der virtuellen Dienste wird dieser Entwicklung Rechnung getragen.

Ebenfalls einen hohen Stellenwert nimmt die Medienpädagogik in Tampere ein. Um das Angebot der Bibliothek auch den Jüngsten nahezubringen, werden Führungen und Veranstaltungen mit Kindern und Schülern aller Altersklassen durchgeführt sowie die Bibliotheksräume für Ausstellungen und Veranstaltungen genutzt. Ergänzend hierzu besuchen MitarbeiterInnen der Bibliothek die Schulen und stellen aktuelle Bücher in den Klassen vor. Derzeit wird ein Umbau der Bibliothek geplant. Die Fülle an Regalen und Medien soll reduziert und die Bibliothek zum Kommunikations-, Lern- und Aufenthaltsort umgestaltet werden.

Im November 2011 erfolgte dann der Gegenbesuch der Direktorin der Stadtbibliothek Tampere Tuula Haavisto und der finnischen Autorin Johanna Sinisalo in Chemnitz. Bei einer Besichtigung wurde den Gästen das TIETZ in seiner Vielfältigkeit präsen-

tiert. Im Rahmen einer Bibliotheksführung tauschten die MitarbeiterInnen der Stadtbibliothek Chemnitz mit der finnischen Kollegin Berufserfahrungen aus. Besonders begeistert zeigte sich die Direktorin der Stadtbibliothek Tampere vom Bereich „Kinderwelt“ in der Zentralbibliothek, der Kind gerechten Einrichtung und attraktiven Gestaltung. Sie nahm viele Anregungen für den anstehenden Umbau ihrer Bibliothek mit.

Die englischsprachige Lesung mit Johanna Sinisalo wurde überwiegend von Chemnitzer Schülern besucht. Die Autorin las aus ihrem mit dem Finlandia Award ausgezeichneten Buch: „Troll: Eine Liebesgeschichte“. Bei einem abschließenden Gespräch diskutierten die BibliothekarInnen die Unterschiede und Vorteile des finnischen Bibliotheksystems, den Wandel der bibliothekarischen Arbeit im Allgemeinen sowie die Möglichkeiten künftiger Kooperationen. Um vom Erfahrungsschatz der jeweils anderen Einrichtung zu profitieren, beabsichtigen beide Bibliotheken einen Mitarbeiteraustausch zu initiieren. Weiterhin ist die Ergänzung des deutschsprachigen Bestandes der Stadtbibliothek Tampere mit Titeln zur Partnerstadt Chemnitz geplant. Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit soll enger zusammengearbeitet werden. Als Anregung für die künftige Erstellung von Druckerzeugnissen ist ein Austausch bereits vorhandener Materialien geplant. Diese Punkte sollen in einer Kooperationsvereinbarung verbindlich festgeschrieben werden, um auch in den nächsten Jahren die Bibliothekspartnerschaft aktiv zu gestalten.



TINA
GOLDAMMER

1 The City of Tampere. – URL <http://www.tampere.fi/english/tampereinfo/tampereinbrief.html> (letzter Zugriff: 22.01.2012).

2 Schleihagen, Barbara: Bibliotheksgesetze in Europa. – URL http://www.publikationen.bvoe.at/perspektiven/bp2_09/s14-22.pdf (letzter Zugriff: 22.01.2012).

3 The City of Tampere. – URL <http://www.tampere.fi/english/librariesandarchives.html> (letzter Zugriff: 22.01.2012).